

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 26 (1953)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**DER
FOURIER**

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

**75 Jahre Ostschweizerische
Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft****II. Historischer Rückblick**

von Oberstlt. H. K r i e m l e r, Präsident der OVOG

Da die Entwicklung unserer Gesellschaft eng mit dem Aufstieg des gesamten Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes in Zusammenhang steht, lohnt sich ein Rückblick bis zu den ersten Anfängen:

Der Wichtigkeit der Lösung der Magenfrage waren sich tüchtige und erfolgreiche Heerführer zu allen Zeiten der Kriegsgeschichte bewusst*, doch lebten die Armeen das ganze Mittelalter bis in die Neuzeit hinein grundsätzlich durch Zwangsrequisition aus dem Lande. Proviant- und Speisewagen, d. h. Requisitionsfuhrwerke rollten durch die Jahrhunderte hindurch, in der Schweiz wurden aber diesbezügliche Ordonnanzfuhrwerke erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts den Kompagnien, bzw. Bat. zugeteilt. Quartiermeister mit Of. Rang tauchen gegen Ende des 16. Jahrhunderts auf, während man schon viel früher den Commissari (Proviant- und Kastenmeister) und den Fourieren begegnet. Doch konnte bei diesen nicht von einer eigentlichen Ausbildung für diesen Dienst gesprochen werden. Mit der Schaffung der ersten Vpf. Wagen wurden bereits vor der franz. Revolution die ersten beweglichen Feldbäckereien sowie ständige Backöfen in Lenzburg, Payerne und Yverdon gebaut.

Besoldung und Verpflegung wurden erst nach dem Untergange der alten Eidgenossen einheitlich und rein militärisch organisiert, z. B. durch das allgemeine Militärreglement der eidg. Kontingentstruppen von 1807, sowie die Instruktion und Verordnung für die eidg. Kriegsverwaltung von 1813; aber zur Schaffung eigentlicher Vpf. Trp. kam es weder auf Grund des Verwaltungsreglements von 1845 noch nach dem Sonderbundskrieg. Dabei stellte gerade dieser Feldzug bereits recht hohe Anforderungen an die Verwaltungsorgane, weit mehr aber die Grenzbesetzung 1870/71. Während des 70er Krieges war es ein Kommissariats-Offizier, Major Hegg, der mit streitbarer Feder in den damals gegründeten „Blättern für Kriegsverwaltung“ — die später das Fachorgan der „grünen Waffe“ wurden —

* Ich erinnere daran, dass General Bonaparte z. B. auf seinem Feldzug nach Italien in den ersten 20 Tagen 123 schriftliche Befehle nur über Truppenverpflegung herausgegeben hat. Er schuf auch die ersten „troupes d'administration“.